



Erasmus+



Stadt
Wien

Auslandspraktikum bei der Stadt Wien



Erfahrungsbericht Auslandspraktikum bei der Stadt Wien 2024

Im Rahmen meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten hatte ich im Frühjahr 2024 durch das Erasmus + Projekt die Möglichkeit auf ein zweiwöchiges Auslandspraktikum in Österreich bei der Stadt Wien. Wie mir die zwei Wochen in Wien gefallen haben, möchte ich auf diesem Wege mitteilen.

Bewerbungsverfahren

Im Sommer 2023 habe ich von der Möglichkeit eines Auslandspraktikums in Wien gehört. In einer freiwilligen Infoveranstaltung wurde uns erzählt, was uns ungefähr erwartet und wie wir uns bewerben können. Schnell war mir klar, dass ich diese Chance auf jeden Fall wahrnehmen möchte. Ich bewarb mich sofort, das Bewerbungsverfahren war unkompliziert und nicht zeitaufwendig.

Nach der Zusage der Stadt Wien hatten wir eine gemeinsame Videokonferenz, in der die letzten organisatorischen Dinge besprochen wurden. Daraufhin erhielten wir dann noch einen Zeitplan für die zwei Wochen in Wien.

Organisation der Anreise + Unterkunft

Ende Dezember habe ich mich gemeinsam mit einem weiteren Auszubildenden auf die Suche nach einer Unterkunft in Wien gemacht. Über Airbnb sind wir auf eine große, zentrale und sehr gut ausgestattete Wohnung gestoßen, die wir sofort gebucht haben. Anschließend haben wir uns Direktzüge nach Wien und wieder zurück nach Hannover gebucht.

Der Reise nach Wien stand also nichts mehr im Wege!

Der erste Tag:

Mit zwei weiteren Auszubildenden bin ich schon am Samstag angereist.

Gemeinsam liefen wir am Sonntag durch das Zentrum in Wien und machten uns schon mal etwas mit unserer Umgebung vertraut. Am Montag hatten wir dann unseren ersten Tag bei der Stadt Wien. Herr Wimmer von der Stadt Wien hat uns freundlich empfangen. Herr Wimmer gab uns letzte Infos und die Kontaktdaten unserer Ansprechpartner in den verschiedenen Magistraten. Am Nachmittag erhielten wir noch eine Führung durch das Rathaus.



Wiener Rathaus

Woche 1:

In der ersten Woche hatte ich die Möglichkeit mir die MA40 anzuschauen. An drei Tagen begleitete ich Lehrlinge der Stadt Wien, die mir ihre täglichen Aufgaben zeigten.

Neben den Aufgaben im Back Office, wie z.B. das Stempeln und Protokollieren, saß

ich im Front Office an der Rezeption. Währenddessen gab es genug Zeit sich mit den anderen Lehrlingen auszutauschen. Es machte viel Spaß über die Unterschiede des Ausbildungssystems zu sprechen.

Berufsschule:

Am Mittwoch stand für uns ein Besuch in der Berufsschule an. Beim Durchgang durch die Schule fiel sofort auf, dass die Schule sehr digital ist. An jedem Sitzplatz ist entweder ein PC oder eine Docking Station. Auch der Unterrichtsinhalt ist anders als bei uns. Außerdem arbeiten die Schüler in Wien kaum mit dem Gesetz, während wir das Gesetz durchgehend benötigen.

Woche 2:

Die zweite Woche startete direkt mit einer Führung durch die Müllverbrennungsanlage Pfaffenu.

Es war interessant zu sehen, wie die Stadt Wien den Müll verbrennt und daraus Fernwärme gewinnt, um Wiener Wohnungen damit zu heizen.

Den Rest der Woche war ich bei Wiener Wohnen eingesetzt. Mit über 220.000 Wohnungen in denen knapp 500.000 der Wiener leben ist Wiener Wohnen die größte kommunale Hausverwaltung Europas. Am Dienstag erhielt ich einen Einblick in das Service Center. Kunden kamen, um Mietverträge abzuschließen oder andere Anliegen zu klären. Am Nachmittag saß ich mit im Callcenter. Ich hatte die Möglichkeit mit einem Headset die Gespräche mitzuhören, was wirklich sehr interessant war. Ich war überrascht, wie professionell die Mitarbeiter mit aufgebrachten Mietern umgegangen sind.

Am Mittwoch stand eine Gemeindebautour an. Seit 1919 gibt es in Wien viele Gemeindebauten, die es Wienern ermöglichen günstig zu wohnen. Zum einen gab es ältere Bauten, in denen auf dem Hof eine Waschküche steht, die sich die Bewohner teilen mussten. Zum anderen gibt es frisch sanierte, moderne Wohnungen. Am Nachmittag besuchte ich auch eine Baustelle, auf der einige Wohnungen saniert wurden.

Am nächsten Tag begleitete ich den Ordnungsdienst bei einem Kontrollgang durch einige Gemeindebauten. Der Ordnungsdienst von Wiener Wohnen achtet darauf, dass kein Sperrmüll an den Eingängen abgestellt wird und keine Zigaretten auf den Boden geworfen werden. Dies wird nämlich mit einem Bußgeld von 50 € bestraft, wenn man erwischt wird.

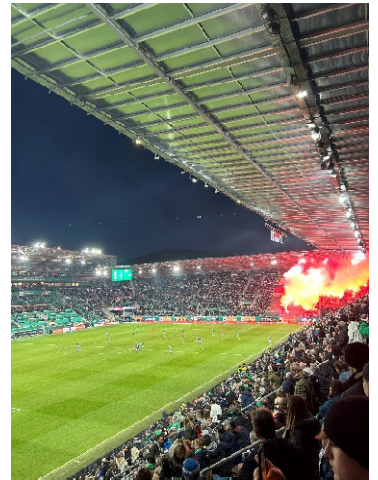
Am letzten Tag gab es nochmal ein Treffen mit Herrn Wimmer, bei dem wir in Gruppen in Form einer kurzen Präsentation über unsere Erfahrungen berichten sollten.

Freizeitaktivitäten:

An den Nachmittagen und am Wochenende hatten wir genug Zeit uns Wien in Ruhe anzuschauen. Während ich mir an den Nachmittagen die Zeit genommen habe die

zentralen Sehenswürdigkeiten wie den Stephansdom, den Wiener Prater oder das Schloss Belvedere zu besuchen, nutzte ich das Wochenende bei tollem Wetter, um das Schloss Schönbrunn zu besuchen und auf den 252 Meter hohen Donauturm hinaufzufahren. Für Leute ohne extreme Höhenangst ist der Besuch auf der 150 Meter hohen Aussichtsplattform eine echte Empfehlung. Neben den klassischen Orten für Touristen in Wien, kann ich auch die kostenlose Führung durch das Parlament empfehlen.

Für mich als Fußballfan durfte ein Besuch im Stadion nicht fehlen. Während der zwei Wochen stand das Wiener Stadtderby an, welches ich mit einem weiteren Auszubildenden besuchte. Während des 3:0 Heimsiegs für Rapid Wien herrschte eine tolle Atmosphäre.



Fazit:

Zusammenfassend waren die zwei Wochen in Wien eine sehr tolle Erfahrung für mich. Die Organisation verlief einwandfrei und wir hatten jederzeit einen Ansprechpartner, falls es doch zu Problemen kommen sollte. Ich habe mich von den Lehrlingen sehr gut aufgenommen gefühlt. Ich kann jedem empfehlen, die Möglichkeit eines Praktikums in Wien wahrzunehmen.

Abschließend kann ich sagen, dass die Entscheidung, sich für das Praktikum zu bewerben, die richtige war. Ich habe nette Leute kennengelernt. Neben der Arbeit ist Wien auch eine wirklich schöne Stadt, die ich sicherlich in Zukunft nochmal besuchen werde.

von Jonas

